INSTITUT FÜR INFORMATIK
KOMPLEXITÄT UND KRYPTOGRAFIE
PROF. DR. JOHANNES KÖBLER

WS 2007/08 16. Oktober 2007

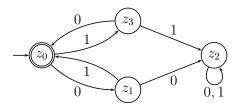
Theoretische Informatik 2

1. Übung

Besprechung der mündlichen Aufgaben am 23-26. Oktober Abgabe der schriftlichen Lösungen am 30. Oktober

Aufgabe 1 [mündlich]

Betrachten Sie den folgenden Automaten M:



- 1. Welche Zustände werden auf die Eingabe des Wortes x=011011 durchlaufen? Gehört x zur erkannten Sprache?
- 2. Geben Sie alle Wörter der Länge ≤ 5 an, die M akzeptiert.
- 3. Beschreiben Sie informal die von ${\cal M}$ akzeptierte Sprache.

Aufgabe 2 [mündlich]

Geben Sie für jede der folgenden Sprachen über dem Alphabet $\Sigma=\{0,1\}$ jeweils einen NFA (als Zustandsgraph) an:

 $L_1 = \{w \mid w \text{ endet auf } 000\},$

 $L_2 = \{w \mid w \text{ enthält eine durch vier teilbare Anzahl Einsen}\},$

 $L_3 = L_1 \cap L_2.$

Aufgabe 3 [mündlich]

Geben Sie für jede der folgenden Sprachen über dem Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$ jeweils einen DFA (als Zustandsgraph) an:

 $L_1 = \{w \mid w \text{ enthält zwei aufeinanderfolgende Nullen}\},$

 $L_2 = \{w \mid |w| \ge 2 \text{ und das zweitletzte Zeichen von } w \text{ ist eine Eins} \},$

$$L_3 = \overline{L_1} = \Sigma^* \setminus L_1.$$

Aufgabe 4

[mündlich]

Sei Σ das folgende Alphabet:

$$\Sigma = \left\{ \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{bmatrix}, \begin{bmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{bmatrix} \right\}.$$

Eine korrekte Addition von zwei binären Zahlen kann als ein Wort $w \in \Sigma^*$ dargestellt werden, wenn man sich die Symbole von Σ als Spalten vorstellt. Zum Beispiel wird die folgende Addition

als folgender String w aus vier Symbolen aus Σ dargestellt:

$$w = \begin{bmatrix} 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 1 & 0 \\ 1 & 0 & 1 & 1 \end{bmatrix}.$$

Zeigen Sie, dass die Sprache derjenigen Wörter $w \in \Sigma^*$, die korrekte Additionen darstellen, regulär ist.

Aufgabe 5 [mündlich]

Sei L die Menge der $Bin\ddot{a}r$ -Darstellungen der durch drei teilbaren natürlichen Zahlen. Zeigen Sie, dass L regulär ist.

Aufgabe 6 [10 Punkte]

Sei L die Menge der Dezimal-Darstellungen der durch vier teilbaren natürlichen Zahlen. Zeigen Sie, dass L regulär ist.